

Mikroorganismen im Dieselkraftstofftank

Neben mechanischen, elektrischen und elektronischen Gründen können bei Dieselmotoren auch Mikroorganismen, die sich möglicherweise im Kraftstofftank gebildet haben, Ursache für einen Motordefekt sein. Dabei werden die Kraftstoff-Filter verstopft. Als Folge davon kann es zu einer Mangelversorgung des Motors mit Dieselkraftstoff kommen.

Die Ausscheidungen dieser Mikroorganismen sind als dunkler, schleimartiger Rückstand sichtbar.



Mikroorganismen, wie Bakterien, Pilze oder auch Hefen, finden immer dort ideale Bedingungen, wo Wasser vorhanden ist. In den Fahrzeugtanks kann es – bedingt durch Kondensation an der Tankwänden – zur Wasserbildung kommen.

Aufgrund seiner höheren Dichte sammelt sich Wasser dann am Tankboden. An der Grenzfläche von Wasser und Dieseldieselkraftstoff finden Mikroorganismen ideale Lebensbedingungen.



Besonders groß ist die Wachstumsgefahr der Mikroorganismen, wenn Rapsölmethylester (RME), auch Bio-Diesel genannt, getankt wird. Wärme beschleunigt diesen Prozess. Diese Mikroorganismen lassen sich dann nur noch durch eine umfassende Reinigung der kraftstoffführenden Systeme entfernen. Häufig müssen dazu auch sog. Biozide dem Dieseldieselkraftstoff beigemischt werden.

Um die Bildung von Mikroorganismen in den kraftstoffführenden Systemen von Einsatzfahrzeugen der Feuerwehren zu vermeiden, sollten folgende Hinweise beachtet werden:

- Nur Qualitätsdieselmotorkraftstoff tanken!
- Keinen Biodiesel verwenden!
- Dieselmotorkraftstoff nicht zu lange lagern!
- Regelmäßige Bewegungsfahrten mit den Feuerwehrfahrzeugen durchführen!
- Regelmäßige Entwässerung bzw. Reinigung der kraftstoffführenden Systeme einschließlich Filterwechsel gemäß den Herstellervorschriften durchführen!
- Es empfiehlt sich, gelegentlich einen Blick in die Kraftstofftanks zu werfen - ist ein dunkler, schleimartiger Rückstand vorhanden?

Grundsätzlich ist im Herbst immer darauf zu achten, dass der möglicherweise im Fahrzeugtank noch vorhandene Sommer-Dieselmotorkraftstoff aufgebraucht und durch den Winter-Dieselmotorkraftstoff, der kälteresistenter ist, ersetzt wird.